



**Österreichisches
Umweltzeichen**

Schritt für Schritt Anleitung

für

Tagungs- und Eventlokalitäten

Eine praxisgerechte Anleitung

zur Umsetzung der Umweltzeichen Richtlinie

Uz 200 „Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe“

Ausgabe vom 1.Jänner 2023

Jänner 2024

Kontakte

Für Informationen kontaktieren Sie bitte eine der Umweltzeichen-Adressen

Zeichengebende Stelle des Österreichischen Umweltzeichens

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie**

Frau Dr. Regina Preslmair
Stubenbastei 5
1010 Wien
Tel: (+43-1) 711 62 61 –1645
regina.preslmair@bmk.gv.at

Fachliche Betreuung, Administration und Antragsabwicklung



Verein für Konsumenteninformation

Herr DI Otto Fichtl
Linke Wienzeile 18
1060 Wien
Tel: (+43-1) 58877 – 235
otto.fichtl@vki.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	
Beratung	5
Online-Antragstellung und Software-Unterstützung.....	5
Schritt für Schritt Anleitung zur Umsetzung	6
1. Schritt - Der Umweltcheck.....	6
2. Schritt – Umsetzung der Kriterien	17
3. Schritt – Antragstellung	18
4. Schritt – Prüfung	18
5. Schritt – Verleihung und Zeichennutzung	19
Kosten	20
ANHANG	1
Anhang 1: Umweltzeichen - Beratung.....	1
Anhang 2: Energieberatung	2

Einleitung

Herzliche Gratulation, dass Sie sich für die Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe entschieden haben!

Das Österreichische Umweltzeichen steht für „Veranstaltungen mit Umweltplus“: es soll eine Umwelt- und Qualitätsverbesserung in Ihrem Betrieb bewirken, das Image Ihres Betriebes erhöhen und zu einer gesteigerten Zufriedenheit Ihrer Besucher:innen und Kund:innen führen.

Der folgende Leitfaden unterstützt Sie bei der erfolgreichen Umsetzung und Antragstellung damit der Weg zum Umweltzeichen-Betrieb so einfach und gewinnbringend wie möglich gestaltet wird.

Beratung

Sie haben die Möglichkeit, sich bei der Umsetzung der Umweltzeichen durch erfahrene und speziell dazu geschulte Berater und Beraterinnen begleiten zu lassen. Die Umweltzeichen-Berater:innen können wertvolle Hinweise zur Umsetzung der Kriterien bieten und bei der Erstellung der erforderlichen Unterlagen behilflich sein.

Für viele Betriebe ist die Beiziehung einer externen Beratung der effektivste Weg, rasch das Umweltzeichen zu erhalten, da viele Kriterien, Aufgaben und Konzepte mit Hilfe eines Experten / einer Expertin einfacher und schneller umgesetzt werden können. Außerdem bietet ein „Blick von außen“ oftmals wichtige Hinweise zur Verbesserung der Betriebsabläufe sowie Anregungen zu Verbesserungen und Einsparungen in umweltrelevanten Bereichen.

-> Liste der BeraterInnen siehe <https://tourismus.umweltzeichen.at> -> Berater

In vielen Bundesländern werden diese Beratungen durch Bund, die Wirtschaftskammern / Wirtschaftsförderungsinstitute bzw. Landesregierungen gefördert. Auskünfte über spezielle Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten zum Umweltzeichen in Ihrem Bundesland erhalten Sie von Ihrem Umweltzeichen-Berater bzw. bei den entsprechenden Landesstellen.

-> siehe <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/förderungen>

Online-Antragstellung und Software-Unterstützung

Als Hilfsmittel zur Umsetzung und Antragstellung wurden ein **Online Antragsformular** (Umweltzeichen-Umsetzungssoftware) sowie ein zahlreiche begleitende Dokumentvorlagen (Umwelt- und Abfallkonzept, Aufzeichnungsblätter etc.) entwickelt.

Die Umweltzeichen-Software enthält eine Eingabemaske für allgemeine Betriebsdaten sowie für jedes Kriterium eine einfache Maske zur Angabe der Umsetzung und der Dokumentation. Ergänzende Erläuterungen und Querverweise zu verwandten Kriterien sind ebenso enthalten wie direkte Verbindungen zu den Begleitdokumenten sowie Links zu weiteren Informationsquellen.

Damit nichts vergessen wird können Sie für noch nicht vollständig bearbeitete Kriterien eine Liste der noch offenen Punkte erstellen („To do – Liste“).

Wenn Sie die Kriterien mittels dieser Software bearbeitet haben, erhalten Sie eine automatische Auswertung, ob Ihr Betrieb die Anforderungen des Umweltzeichens erfüllt bzw. welche Punkte noch zu erledigen sind. Das Ergebnis Ihrer Eingaben dient als Antragsunterlage und als Nachweis für die Erfüllung der Kriterien (ggf. sind zusätzliche Dokumente im Rahmen der Prüfung vorzulegen) und stellt somit die Basis für die Antragstellung und Prüfung zum Österreichischen Umweltzeichen dar.

Unter <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/der-weg-zum-umweltzeichen/antragsinfos-tourismus> können Sie sich unverbindlich registrieren und kostenfrei die Software nutzen.

Schritt für Schritt Anleitung zur Umsetzung

Prüfung der Produktgruppe

Fällt Ihr Betrieb in die Produktgruppe der **Tagungs- und Eventlokalitäten** und erfüllt die folgenden Eigenschaften:

Allgemeine Eigenschaften von Tagungs- und Eventlokalitäten	ja	nein
Es handelt sich um feste Gebäude an einem fixen Ort.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein wesentlicher (Geschäfts-)Zweck des Unternehmens ist es, Veranstaltungen zu beherbergen. Für die Organisation und Vermittlung von Veranstaltungen liegt eine Gewerbeberechtigung vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Räumlichkeiten der auszuzeichnenden Tagungs- und Eventlokalität dienen vorrangig der Durchführung von (Kultur-)Veranstaltungen, sind öffentlich zugänglich und für externe Veranstaltungen buchbar und werden auch so nach außen kommuniziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Betrieb verfügt über die dazu notwendige behördliche Genehmigung, Infrastruktur und Technik (z.B. Flip-Chart, Pinnwände, Moderationsmaterial / Moderatorkoffer, Internet-Zugang (z.B. DSL, WLAN))	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige technische Ausstattung (audio-visuelle Anlagen etc.) muss auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tagungslokalitäten verfügen über mindestens drei getrennt nutzbare Tagungsräume bzw. einen Tagungsraum von mind. 100 m ² Größe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eventlokalitäten verfügen über mindestens einen Veranstaltungsraum mit entsprechender (Bühnen-)Ausstattung und -Technik.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Schritt - Der Umweltcheck

Die folgende Checkliste zur ersten Analyse der Anforderungen des **Österreichischen Umweltzeichens** in Ihrem Betrieb enthält zunächst eine Übersicht der wichtigsten Anforderungen (= Muss-Kriterien) sowie Hinweise auf weitere Soll-Kriterien.

Achtung: Die hier dargestellte Reihenfolge folgt nicht immer der thematischen Reihenfolge der Bereiche des Kriterienkatalogs! Genaue Informationen zu den Anforderungen sowie zu den weiteren Soll-Kriterien finden Sie in der Umsetzungs-Software bzw. steht der Kriterienkatalog des Umweltzeichens für Tourismus-, Gastronomie- und Kulturbetriebe unter <https://www.umweltzeichen.at/file/Richtlinie/UZ%20200/Long/UZ%20200%20Tourismus-%2C%20Gastronomie-%20und%20Kulturbetriebe.pdf> zum Download zur Verfügung.

Das Ausfüllen dieser Checkliste **ersetzt nicht die Umsetzung mittels der Umweltzeichen-Software!** Das Protokoll der Software dient als Eigendeklaration und Nachweis der Erfüllung und hat daher auf jeden Fall zu erfolgen!

Kontakt zum Österreichischen Umweltzeichen / Bestellung weiterer Unterlagen beim Verein für Konsumentinformation (VKI)

DI Otto Fichtl; 1060 Wien, Linke Wienzeile 18; Tel: +43-(0)1-58877-235;

Email: otto.fichtl@vki.at ; Web: www.umweltzeichen.at

Alle in den Fragen angesprochen „Umweltzeichen“ beziehen sich auf „**Umweltzeichen nach ISO Typ I**“, also Zeichen, deren Kriterienkontrolle durch eine unabhängige externe Prüfung sichergestellt wird (z.B.: Österreichisches Umweltzeichen, EU-Ecolabel, Blauer Engel).

Teil Eins – Grundlagen

Beantworten Sie die Fragen indem Sie „ja“ oder „nein“ ankreuzen. Je mehr „ja“ Antworten Sie haben, umso leichter wird es für Sie sein, sich das Österreichische Umweltzeichen zu erarbeiten. Die Fragen in diesem Teil beziehen sich nur auf die **verpflichtenden Grundlagen**. Den zusätzlichen Kriterienkatalog, aus dem Sie noch eine gewisse Punktezahl erreichen müssen, finden Sie in Teil 2.

Wichtig: Wenn aus technischen oder betriebsspezifischen Gründen die Erfüllung verpflichtender Kriterien nicht möglich ist, so werden diese aus der Wertung genommen und müssen nicht erfüllt werden (z.B. Anforderungen bzgl. Heizkessel, wenn diese nicht vorhanden sind; Anforderungen, die nicht im Einflussbereich des Betriebs liegen).

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Umweltzeichen-Team beim VKI (Kontakt siehe oben) oder eine:n Umweltzeichen-Berater:in ihres Bundeslandes wenden (Informationen anbei, im Email oder auf <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/förderungen>).

Verpflichtende Kriterien

Liste A - Basisvoraussetzungen / Verpflichtende Kriterien

Basisvoraussetzungen für einen Umweltzeichen-Betrieb, die bei Änderung ggf. eine größere Investition erfordern:

Basisvoraussetzungen / Verpflichtende Kriterien	ja	nein
E11: Stammen 100% Ihres Stromes bereits aus erneuerbaren Energiequellen (mit Umweltzeichen oder zumindest Herkunft Österreich) oder können Sie binnen 2 Jahren einen Vertragswechsel zu einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energiequellen (gemäß obiger Anforderung) durchführen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E07: Auf folgende Energieträger wird verzichtet: <ul style="list-style-type: none"> • Heizöl (bei Erstantragstellung bzw. Ausstiegsziel bei bestehenden Verträgen) • Kohle oder Kohlebriketts • Ausschließliche Elektrodirektheizung mit Strom aus nicht-erneuerbaren Energiequellen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E04: Wenn Ihr Warmwasserheizkessel mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen beschickt wird: Hat er einen Wirkungsgrad von mindestens 88%?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E02: Sind die Fenster des Betriebes wärme gedämmt? (zumindest Doppelverglasung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
W03: Ist Ihr Betrieb an die kommunale Abwasserbehandlung angeschlossen oder verfügt er über ein eigenes Klärsystem?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

? Haben Sie alle Fragen mit **JA** beantwortet? Dann sind Sie auf einem guten Weg! Bitte weiter bei Liste B.

? Haben Sie eine odere mehrere Fragen mit **NEIN** beantwortet? Dann sind noch einige grundlegende Änderungen vorzunehmen um die Bedingungen des Umweltzeichens zu erfüllen. Bitte wenden Sie sich an eine:n Berater:in oder an das Umweltzeichen-Team beim VKI. Um mehr zu wissen, können Sie auch noch die folgenden Fragen beantworten.

Liste B - Weitere verpflichtende Kriterien

		Weitere verpflichtende Kriterien		ja	nein
Betriebsführung	M01: Liegen ein Nachhaltigkeitskonzept und ein Nachhaltigkeitsprogramm vor? Werden darin die Ziele für die nächsten Jahre definiert und festgelegt, wie MitarbeiterInnen und Gäste einbezogen werden? Ist ein/e Umwelt-/Nachhaltigkeitsbeauftragte/r des Betriebes benannt? *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M02: Können Sie die Umwelleistungen (neu umgesetzte Maßnahmen und deren Effekte) entsprechend quantifizierbar darstellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M02: Gibt es ein Verfahren zur (internen) Erfolgskontrolle hinsichtlich der festgelegten Ziele bzw. zur kontinuierlichen Verbesserung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M03: Werden Frauen und Männer gleichberechtigt beschäftigt und Minderheiten nicht benachteiligt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M04: Schulen Sie Ihre MitarbeiterInnen in umweltfreundlichem Verhalten, zum Umweltzeichen sowie weiteren Aspekten der Nachhaltigkeit (Qualität, Gesundheit, Sicherheit,...)? *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M05: Informieren Sie die Gäste/Kunden über Ihre Ziele in Bezug auf Umwelt und Nachhaltigkeit und bitten Sie sie diese ggf. zu unterstützen? (z.B. Information über Energiesparen, Abfalltrennung, kulturelles Erbe etc.)*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M08: (Nur wenn auch Gastronomie) Wird auf die besondere Qualität des Gastronomie-Angebots wie saisonale, regionale oder biologische Produkte hingewiesen und sind die (Erzeuger:innen der) regionalen Lebensmittel/Getränke auf den Speise- / Menü- oder Tischkarten angeführt? Sind auch Service-Mitarbeiter/innen (inkl. externe) eingeschult und können die Gäste darüber informieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M09: Verwenden Sie das Umweltzeichen (nach Vergabe) und kommunizieren Sie dessen Inhalte und die (Umwelt)Leistungen des Betriebs korrekt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M10: Messen Sie regelmäßig die Zufriedenheit der Gäste , auch bzgl. Aspekten der Nachhaltigkeit? (z.B. Feedbackbogen, Gästebuch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	M11: Unterstützen Sie lokale Unternehmen bei der Entwicklung / dem Verkauf nachhaltiger Produkte oder verwenden Sie Elemente der örtlichen Kunst, Architektur etc.?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
M13: Können Sie den Verbrauch an Energie, Strom, Wasser, Chemikalien und Abfall (incl. Lebensmittelabfällen) bestimmen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig ? * Können Sie ggf. auch den prozentuellen Anteil des Verbrauchs der vor Ort selbst erzeugten erneuerbaren Energie sowie der verwendeten Produkte mit Umweltzeichen erheben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
M14: Sofern relevant: ermöglicht der Betrieb der Öffentlichkeit Zugang zu historisch, kulturell, archeologisch oder spirituell bedeutenden Stätten auf seinem Gelände?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abfall	A01: Liegt ein schriftliches Abfallwirtschaftskonzept vor das nicht älter als 7 Jahre ist? Enthält es Angaben zu Art, Menge, Herkunft und Verbleib der Abfälle des Betriebes?*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	A02: Trennt Ihr Betrieb den Abfall in allen Kategorien, die von der Müllabfuhr entsorgt und behandelt werden? Werden dabei gefährliche Abfälle besonders berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	A03: Stellen Sie auch für die Besucher:innen ein Mülltrennsystem zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	A12: (Nur wenn auch Gastronomie) Werden (in Betrieben mit Speisenangebot) Empfehlungen zur geringeren Verschwendung von Lebensmitteln an die Gäste kommuniziert und Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen gesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

		Weitere verpflichtende Kriterien		ja	nein
Energie	E01: Wurde in den letzten drei Jahren eine externe Energieberatung / Energieerhebung durchgeführt und liegen dazu Unterlagen vor? Oder liegt ein Energieausweis zusammen mit ergänzenden Angaben vor? (Privatvermieter können auch eine Eigenerhebung durchführen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	E03: Werden Heizkessel sachgerecht gewartet und jährlich bzw. nach gesetzlichen Vorschriften die Wirkungsgrade und die Emissionen überprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	E05: Verfügen der Heizkessel , der Warmwasserspeicher und die Heizungs- und Trinkwasserrohre in den nicht geheizten Räumen über eine Wärmedämmung (zumindest in den sichtbaren Bereichen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	E09a: Verwenden Sie für die Raumbelichtung mind. 40% energiesparende Leuchtmittel , (mind. Energieeffizienzklasse D), Zeitschaltuhren oder Bewegungsmelder?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	E09b: Wurden die Grundbestückung („Fixverhang“) für die szenische Beleuchtung bzw. die dafür eingesetzten Lichtquellen im Hinblick auf deren Energieeffizienz evaluiert und ggf. im Aktionsplan festgelegt, wann und wie ein Tausch auf energieeffiziente Leuchtmittel zur Bühnenbeleuchtung erfolgt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	E10: Verzichten Sie auf Heizgeräte und Klimaanlage im Außenbereich (Gastgarten, Terrassen etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	E06: Schalten sich ihre Heizsysteme/Klimaanlagen bei geöffneten Fenstern selbsttätig aus oder informieren Sie Ihre Gäste diese auszuschalten, wenn Fenster geöffnet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	E06: Achten Sie bei Neanschaffung von Heizkesseln/Heizsysteme/Klimaanlagen darauf, solche für erneuerbare Energien zu wählen bzw. die besten Energieeffizienzklassen zu erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
E14a: Werden die verursachten CO2-Emissionen – zumindest aus den betriebseigenen Verbräuchen von Strom, Wärme- und Kälteenergie - berechnet bzw. abgeschätzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Wasser / Sanitärbereich	W01: Wird im Betrieb ein nachhaltiger Umgang in Bezug auf Nutzung des Wassers verfolgt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	W02: Verfügen alle WC-Spülkästen entweder über einen automatischen Spülstopp, eine Spülstopp-Taste oder verbrauchen max. 6 Liter Wasser pro Spülgang?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	W02: Verfügen die Urinale über eine automatische zeitlich begrenzte oder manuelle Steuerung, sodass sie nicht ununterbrochen gespült werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	A04: Steht in jeder (Damen-)Toilette ein eigener Abfallbehälter und werden die Gäste aufgefordert Abfall dorthin zu entsorgen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	W02: Ist der Durchfluss der Wasserhähne und Duschen geringer als 12 Liter/min? (Ausnahme Spülenarmaturen und Mischbatterien für Badewannen, Massage- und Regenduschen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
R05: Verzichten Sie auf WC-Beckensteine und Pissoirsteine und automatisch dosierte Spülreiniger bzw. Spülkastenzusätze?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Chemie	R01: Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Lagerung, Verwendung und Entsorgung von Chemikalien und setzen Sie Desinfektionsmittel nur dort ein, wo es gesetzlich verlangt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	R01: Verzichten Sie auf Biozide (Schädlingsbekämpfungsmittel) und Pflanzenschutzmittel bzw. verwenden Sie nur für den biologischen Landbau zugelassene Mittel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	R03: Verwenden Sie vorwiegend Wasch- und Reinigungsmittel (Allzweckreiniger, Geschirrspülmittel, Waschmittel etc.) mit Umweltzeichen** oder von der Positiv-Liste der Umweltberatung? *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	R04: Gibt es im Betrieb Geräte zur mechanischen Abfluss-/Rohrreinigung (Druckluft, Spirale etc.) und werden diese bevorzugt verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

		Weitere verpflichtende Kriterien	ja	nein
Luft	L01: Herrscht im gesamten Betrieb, in gemeinschaftlich genutzten Räumen Rauchverbot ?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	G01: Werden bei Neu- und Umbauten die klima:aktiv-Standards für Hotels / Dienstleistungsgebäude umgesetzt und wird darauf geachtet, dass Störungen natürlicher Ökosysteme vermieden werden?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gebäude / Freiflächen	G02: Kann der Betrieb eine Deklaration des barrierefreien Angebotes („Access Statement“) vorlegen?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	G03: Open front Cooler sind im Betrieb nicht vorhanden bzw. wird bei Neuanschaffungen auf solche Geräte verzichtet?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	F01: Werden bei Bepflanzungen einheimische, an den Standort angepasste Pflanzenarten verwendet und das Einwandern von invasiven Arten verhindert?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehr	F02: Leistet der Betrieb einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt (z.B. Förderung seltener Obst-/Gemüsesorten, Unterstützung von Naturschutzgebieten)?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	V01: Informieren Sie Ihre potenziellen Gäste/Besucher und Mitarbeiter:innen bevorzugt darüber, wie Sie Ihren Betrieb mit öffentlichen / klimafreundlichen Verkehrsmitteln erreichen können und welche klimafreundlichen Verkehrsmittel vor Ort vorhanden sind?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	V02: Motivieren Sie Ihr Gäste zu einer umweltfreundlichen Anreise mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	V03: Sind Veranstaltungsorte mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln mehrmals täglich erreichbar oder wird für Green Meetings ein Shuttle Service angeboten?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	V04: Sofern Transportleistungen angeboten werden – gibt es ein Verzeichnis der Fahrzeuge und werden zumindest bei Neuanschaffungen die besten ökologischen Verbrauchsstandards berücksichtigt?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Büro	V19: Falls Zeiten der letzten Vorführung(en) nicht mit Fahrplänen relevanter ÖPNV kompatibel sind, werden ggf. beim Verkehrsbetrieb Änderungen des Fahrplans angeregt?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	V20: Falls die Lokalität nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist, werden alternative Mobilitätskonzepte beworben, wie bspw. Mitfahrplattformen, Mitfahrbörsen, Carsharing, E-Ladestationen etc.?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Büro	B01: Verwenden Sie Büropapier mit einem Umweltzeichen (nach ISO Typ 1)? *		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	B02: Sind für Tagungen und Seminare zur Verfügung gestellte Schreibwaren aus Papier mit einem Umweltzeichen zertifiziert oder aus 100% Recyclingpapier?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

? Haben Sie alle Fragen mit **JA** beantwortet? Gratulation! Sie sind auf dem besten Weg zum Umweltzeichen. Bitte beantworten Sie noch Teil 2 und gegebenenfalls die Liste für Verpflegung/Shops.

? Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit **NEIN** beantwortet? Dann müssen sie noch ein paar Änderungen vornehmen. Bitte wenden Sie sich an eine/n Berater/in oder an das Umweltzeichen-Team im VKI. Für weitere Informationen können Sie noch Teil 2 und gegebenenfalls die Liste für Verpflegung/Shops bearbeiten.

Kriterien zu Gastronomiebetrieben und Shops

Wenn Gastronomieeinrichtungen oder Shops am Standort vorhanden sind, müssen von diesen zumindest die folgenden Kriterien erfüllt werden. Bei externen BetreiberInnen sind diesbezüglich Vereinbarungen zu treffen bzw. müssen diese in das Umweltzeichen-Konzept eingebunden werden (s. K16).

		Ja	Nein
Abfall	K01: Verwenden Sie überwiegend Mehrweggebinde oder Konzentrate bei Wasser, Bier und alkoholfreien Getränken und Verzichten Sie im Betrieb weitestgehend auf die Verwendung und den Verkauf von Getränkedosen ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K02: Verzichten Sie auf Portionspackungen oder verwenden diese nur vereinzelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K03: Verzichten Sie im Betrieb auf Einwegprodukte bei Trinkgefäßen, Tellern, Besteck und Tischtüchern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K16: Wird für die Verpflegung der Seminar-/Tagungsgäste ein externer Caterer beauftragt: werden auch von diesem zumindest die Muss-Kriterien des Bereiches Lebensmittel (Modul Gastronomie) erfüllt? Oder handelt es sich um einen zertifizierten Umweltzeichen Caterer? Oder ist es ein Caterer mit anderem anerkannten Gütesiegel, Zertifizierung oder Mitgliedschaft in einer umweltbezogenen gastronomischen Vereinigung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produkte Anforderungen Shops	K05: Verwenden Sie Lebensmittel / Produkte aus regionaler Produktion ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K06: Verwenden Sie mind. zwei Getränke und drei weitere Lebensmittel / Produkte aus biologischer Landwirtschaft ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K09: Verwenden Sie mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	S01: (Nur wenn es einen Shop gibt) Werden mindestens zwei der folgenden Anforderungen erfüllt? a) Aktive Unterstützung lokaler Unternehmen bei der Entwicklung und dem Verkauf nachhaltiger Non-Food Produkte oder Dienstleistungen (z.B. Produkte des Kunsthandwerks, Non-Food-Erzeugnisse) b) Verwendung von Elementen der örtlichen Kunst , Architektur oder des kulturellen Erbes in Design, Dekoration oder Shops. c) Angebot von mindestens zwei regional bzw. umweltfreundlich hergestellten Produkten . d) Mindestens 50% der Produkte sind unverpackt . e) Ausschliesslicher Verkauf von Produkten ohne Batterie- und Akkubetrieb . f) Angebotene Produkte im Shop sind abfallarm bzw. keine Einwegprodukte .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	S02: a.) Werden Getränkedosen nicht angeboten (gilt auch für Automaten)? b.) Sofern Lebensmittel zum Verkauf in Shops angeboten werden sind zumindest zwei Produkte aus biologischer Landwirtschaft oder fairem Handel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

? Haben Sie alle Fragen mit **JA** beantwortet? Gratulation! Sie sind auf dem besten Weg zum Umweltzeichen. Bitte beantworten Sie noch Teil 2.

? Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit **NEIN** beantwortet? Dann müssen sie noch ein paar Änderungen vornehmen. Bitte wenden Sie sich an eine:n Berater:in oder an das Umweltzeichen-Team im VKI. Für weitere Informationen können Sie noch Teil 2 bearbeiten.

Teil 2 Soll Kriterien Veranstaltungslokalitäten

Die folgenden Anforderungen sind **Beispiele** aus einer langen Liste von Möglichkeiten, aus denen sie gemäß den Aktivitäten Ihres Betriebes **wählen** können! Sie müssen als Veranstaltungslokalität aus diesem Bereich mindestens 33 Punkte erreichen. Mehr Punkte werden gefordert, wenn zusätzliche Dienstleistungen angeboten werden (Gastronomie, Außenbereich). Kreuzen Sie die Kriterien an, die Sie bereits erfüllen: So bekommen Sie einen **Überblick** über Ihren Status. Die genaue Punkteanforderung für Ihren Betrieb sowie die Wertung der Kriterien und weitere Vorschläge finden Sie in der Richtlinie und der **Umsetzungssoftware**. Sie können auch eigene Ideen einbringen, wenn Sie andere als hier aufgeführte Leistungen erbringen!

	Soll-Kriterien	Ja
Betriebsführung	M16: Erstellen Sie regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht oder verfolgen ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept ?	<input type="checkbox"/>
	M17: Setzt der Betrieb aktiv über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Maßnahmen zur Förderung der Jugendausbildung, Gleichbehandlung aller Mitarbeiter:innen bzw. zur Integration von Menschen aus (lokalen) Minderheiten?	<input type="checkbox"/>
	M17: Erhalten Mitarbeiter:innen zusätzliche, schriftlich festgelegte Vorteile?	<input type="checkbox"/>
	M 19: Verfolgt der Betrieb eine ganzheitliche Strategie zur Förderung der Vielfalt seiner MitarbeiterInnen und der Gäste und LieferantInnen („ Diversity Management “)?	<input type="checkbox"/>
	M18: Gibt es ein Umwelteam oder werden die Umweltverantwortlichkeiten für einzelne Bereiche im Personalplan festgelegt?	<input type="checkbox"/>
	M18: Motivieren Sie ihre Mitarbeiter:innen für Umweltaktivitäten im Betrieb (zB. externe Schulungen und Seminare zu umweltrelevanten Themen, Vorschlagwesen zum Thema Umweltschutz etc.)	<input type="checkbox"/>
	M23: Ist Umweltbildung ein Bestandteil des Veranstaltungsprogramms für Gäste. (z.B. Vorträge, Führungen, Präsentationen zu umweltrelevanten Themen etc.)?	<input type="checkbox"/>
	M25: Nimmt Ihr Betrieb an einem Umwelt- oder Sozialprogramm (z.B. EMAS, ISO 14001, Ökoprofit, Klimabündnis etc.) teil oder ist er nach einem Programm zertifiziert?	<input type="checkbox"/>
	M26: Hat mindestens einer Ihrer Hauptlieferanten / Dienstleistungserbringer an einem Umweltprogramm (w.o.) teilgenommen und ist ggf. danach zertifiziert?	<input type="checkbox"/>
	M27: Beteiligt sich Ihr Betrieb aktiv an regionalen oder überregionalen Initiativen zu Umwelt- oder Nachhaltigkeit?	<input type="checkbox"/>
	M36: Ermöglicht der Betrieb seinen Kund:innen Tickets online zu kaufen, die nicht ausgedruckt werden müssen?	<input type="checkbox"/>
	M29: Erfolgt die Auftragsvergabe bei Werkverträgen (Bauausführung, Einrichtung), Serviceverträgen und Pflegearbeiten sowie Gestaltungs- und Druckaufträgen an regionale Wirtschaftsbetriebe ?	<input type="checkbox"/>
	G11: Fördert der Betrieb Barrierefreiheit (z.B. durch Beseitigung baulicher Barrieren, Schaffung barrierefreier Angebote, barrierefreie Ausstattung, barrierefreie Homepage, Förderung der barrierefreien An- und Abreise etc.)?	<input type="checkbox"/>
M31: Sind im Betrieb zusätzliche Strom- und Wasserschalter zur Datenerhebung in unterschiedlichen Bereichen oder von verschiedenen Geräten eingebaut (z.B. Zimmer, Wäsche- und Küchendienst und/oder spezifische Geräte)?	<input type="checkbox"/>	
E13: Hat Ihr Betrieb eine weitergehende/ vertiefende Energieberatung durch einen/eine EnergietechnikerIn/-beraterIn in Anspruch genommen?	<input type="checkbox"/>	
E13: Liegt ein Energieausweis nach OIB 6 vor?	<input type="checkbox"/>	

	Soll-Kriterien	Ja
	E14: Erfasst und kompensiert der Betrieb seine CO₂-Emissionen ?	<input type="checkbox"/>
	E16: Ist in allen Haupteingangsbereichen des Betriebes ein Windfang (baulich bzw. temporär) vorhanden?	<input type="checkbox"/>
	Setzt der Betrieb einen Heizkessel (Wirkungsgrad über 95%) ein?	<input type="checkbox"/>
	E23: Kommen mindestens 70% der Energie für Beheizung oder Kühlung der Räume oder Bereitung von Warmwasser aus erneuerbaren Energiequellen ?	<input type="checkbox"/>
	E25: Ist der Betrieb an ein effizientes Fernwärmenetz angeschlossen?	<input type="checkbox"/>
	E21: Gibt es eine effiziente Wärmepumpe für die Wärmeerzeugung oder die Klimaanlage?	<input type="checkbox"/>
	E18: Wird die Heiztemperatur während der Nacht oder etagenweise nach Bedarf oder in nicht belegten Gästezimmern abgesenkt ?	<input type="checkbox"/>
	E24: Stammen mindestens 50% der Energie zur Beheizung des Wassers in Schwimmbädern aus erneuerbaren Energiequellen?	<input type="checkbox"/>
	E28: Kann die Temperatur in jedem Raum individuell geregelt werden?	<input type="checkbox"/>
	E29: Sind mind. 80% der Heizkörper des Betriebs NICHT durch Verkleidungen oder Einrichtungen (z.B. bodenlange Vorhänge, Möbel oder Verbauungen) verdeckt?	<input type="checkbox"/>
	E30: Hat der Betrieb ein Wärmerückgewinnungssystem (z.B für Kühlsystem, Ventilatoren, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Swimmingpool etc.)?	<input type="checkbox"/>
	E22: Gibt es in 90 % der Zimmer eine automatische Lichtabschaltung , sobald die Besucher:innen das Zimmer verlassen?	<input type="checkbox"/>
	E22: Schaltet sich die Außenbeleuchtung , die nicht für Sicherheitszwecke benötigt wird, automatisch nach einer definierten Zeit aus oder wird sie durch einen Annäherungssensor gesteuert?	<input type="checkbox"/>
	E33: Stammen 100 % des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen im Sinne der Umweltzeichenrichtlinie 46 „Grüner Strom“**?	<input type="checkbox"/>
	E33: Erzeugen Sie im Betrieb Strom aus Sonnen-, Wasser- oder Windenergie, Erdwärme, Biomasse oder Geothermie?	<input type="checkbox"/>
E35: Sind alle elektrischen Handtrockner mit Annäherungssensoren ausgestattet oder tragen ein Umweltzeichen**?	<input type="checkbox"/>	
G13: Werden im Betrieb hauptsächlich oder ausschließlich energiesparende Geräte, Lampen und Leuchten eingesetzt? (Bürogeräte mit Energy Star, Leuchten, Haushaltsgeräte mind. mit Energieeffizienzklasse A etc.)?	<input type="checkbox"/>	
Wasser / Sanitär	W05: Sind sämtliche Urinale wasserlos oder mit einem Spülsystem ausgestattet, das eine Einzelspülung jedes Urinals bei Benützung ermöglicht?	<input type="checkbox"/>
	W06: Liegt die Durchflussleistung aller Wasserhähne und Duschköpfe (mit Ausnahme des Badewannenzulaufs) im Durchschnitt bei 8 Liter/Minute oder darunter?	<input type="checkbox"/>
	W06: Sind sämtliche Duschen auf Freiflächen und in gemeinschaftlich genutzten Räumen oder Armaturen in Küchen und in gemeinschaftlich genutzten Bereichen mit Zeitautomatik oder Annäherungssensor oder ähnlichem ausgestattet?	<input type="checkbox"/>
	G16: Wenn Sie im Betrieb selbst waschen: verbrauchen die Waschmaschinen höchstens 12 Liter Wasser je kg Füllmenge?	<input type="checkbox"/>
Abfall	A07: Stellen Sie Ihren Gästen am Zimmer / in Mietunterkünften oder auf der Etage / in zentralen Bereichen gekennzeichnete Behälter für Abfalltrennung zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>
	A09: Werden gebrauchte Möbel, Textilien etc. an wohltätige Einrichtungen abgegeben oder an Einrichtungen die derartige Güter sammeln und weitergeben?	<input type="checkbox"/>
	A10: Verwenden Sie im Betrieb ausschließlich wieder befüllbare Patronen bzw. Tonerkartuschen für Drucker und (Farb-)Kopiergeräte?	<input type="checkbox"/>

	Soll-Kriterien	Ja
Luft / Lärm	L05: Treffen Sie Maßnahmen zur Lärmverminderung oder –vermeidung (z.B. Einhaltung von Ruhezeiten, keine Musikberieselung, Mobiltelefonfreie Bereiche)?	<input type="checkbox"/>
	L06: Werden bewusst Massnahmen zur Schaffung einer günstigeren Akustik und der Dämpfung von langen Nachhallzeiten in Aufenthaltsräumen gesetzt?	<input type="checkbox"/>
	L 07: Wird auf Pyrotechnik jeglicher Art (z.B. Feuerwerk) bewusst verzichtet und werden Gäste, Besucher:innen und Kunden von Veranstaltungen entsprechend hingewiesen?	<input type="checkbox"/>
Büro / Seminar	B03: Tragen Büropapiere das „Österreichische Umweltzeichen“ oder den „Blauen Engel“***?	<input type="checkbox"/>
	B03: Sind mind. 80% der im Betrieb verwendeten Kuverts aus 100% Recyclingpapier ?	<input type="checkbox"/>
	B04: Ist das Papier, das Sie bei externen Druckaufträgen verwenden (z.B. Hausprospekte, Briefpapier) total chlorfrei gebleicht (TCF) oder aus 100% Recyclingpapier oder trägt ein Umweltzeichen**?	<input type="checkbox"/>
	B04: Lassen Sie Ihre Druckerzeugnisse nach den Anforderungen einer Umweltzeichen-Richtlinie für Druckerzeugnisse in zertifizierten Druckereien** erstellen und entsprechend kennzeichnen?	<input type="checkbox"/>
	B05: Tragen mind. 30 % der für Tagungen und Seminare zur Verfügung gestellten Schreibwaren aus Papier (wie z.B. Blöcke, Flipchart-Blöcke, Büropapier) ein Umweltzeichen** oder sind aus 100 % Recyclingpapier?	<input type="checkbox"/>
	G18: Sind energieeffiziente Geräte für den Seminarbetrieb vorhanden?	<input type="checkbox"/>
	B05: Werden ausschließlich umweltschonende Pinnwände (z.B. Korkwand) und wieder verwertbare Whiteboards eingesetzt?	<input type="checkbox"/>
Chemie / Reinigung	B05: Werden ausschließlich nachfüllbare Stifte, Marker und Kulis sowie unbehandelte Bleistifte verwendet?	<input type="checkbox"/>
	R07: Erstellen Sie einen schriftlichen Reinigungsplan (und gegebenenfalls einen Desinfektionsplan) der für <u>alle</u> Bereiche des Betriebs festlegt wie oft, von wem und womit diese zu reinigen (bzw. desinfizieren) sind?	<input type="checkbox"/>
	R09: Ist eine gezielte und sparsame Dosierung der eingesetzten Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel gewährleistet (z.B. automatische Dosieranlagen, Anbringen von schriftlichen Dosieranleitungen und Hinweise zur Wasserhärte)?	<input type="checkbox"/>
	R12: Tragen mind. 80 % (nach Gewicht) der verwendeten Handspülmittel, Reiniger für Spülmaschinen, Waschmittel, Allzweckreiniger, Sanitärreiniger und/oder Seifen und Shampoos ein Umweltzeichen** ?	<input type="checkbox"/>
	R14: Wird in allen Sanitärräumen auf folgende Produkte verzichtet? — automatische und manuell zu bedienende Duftsprays — Duftspender (ausgenommen natürliche Duftverbesserer)	<input type="checkbox"/>
	R15: Bei Anwendung von Insektenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln : Werden Produkte verwendet, die für den biologischen Landbau zugelassen sind oder ein Umweltzeichen** tragen?	<input type="checkbox"/>
	R16: Werden mechanische Methoden oder Sand-/Kiesstreuung (anstelle von Streusalz) zur Enteisung von Wegen/Flächen verwendet?	<input type="checkbox"/>
	R16: Wenn Sie chemische Enteisungsmittel anwenden: werden Produkte mit Umweltzeichen** verwendet?	<input type="checkbox"/>
R18: Sind Toilettenpapier oder Papierhandtücher oder Küchenrollen oder Mundservietten aus 100% Recyclingpapier oder mit Umweltzeichen** ausgezeichnet?	<input type="checkbox"/>	
Bausführung	G04: Wurde der Betrieb nach den Grundsätzen des klimagerechten Bauens errichtet und erfüllt die Anforderungen eines anerkannten Gebäudestandards (z.B. klima.aktiv, ÖGNB,...)?	<input type="checkbox"/>
	G06: Sind Mindestens 50 % der Innenanstriche oder mindestens 50 % der Außenanstriche mit Farben und Lacken versehen, die ein Umweltzeichen** haben?	<input type="checkbox"/>

	Soll-Kriterien	Ja
	G08: Bestehen mind. 70% der Möbel in den Zimmern überwiegend aus Vollholz ?	<input type="checkbox"/>
	G09: Verwendet der Betrieb bei der Innenraumausstattung sowie der Raumdekoration natürliche bzw. nachwachsende Materialien (z.B.: Tisch- und Pflanzenschmuck aus natürlichen Materialien (keine Plastikblumen), Raum- und Festtagsdekoration aus natürlichen Materialien, Kleiderbügel aus Holz etc.)?	<input type="checkbox"/>
	G20: Tragen mindestens 40 % aller langlebigen Güter (wie z. B. PC, Notebooks, Möbel, Staubsauger, harte Bodenbeläge etc.) ein Umweltzeichen**?	<input type="checkbox"/>
An- / Abreise, Mobilität	V06: Bieten Sie Gästen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, ein Abholservice von der nächstgelegenen Haltestelle an? Eventuell sogar mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (z.B. Elektroauto, Pferdekutsche)?	<input type="checkbox"/>
	V07: Motivieren Sie den Gast zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder anderer umweltfreundlicher Verkehrsmittel vor Ort (z.B. Bewerbung und Verkauf von Fahrscheinen und Kombi-Tickets; Anreize zum Verzicht auf den PKW während des Aufenthaltes, Rückholservice bei Wanderungen)?	<input type="checkbox"/>
	V08: Beteiligen Sie sich aktiv an regionalen oder überregionalen Kooperationen zur Verbesserung umweltfreundlicher Mobilitätsangebote?	<input type="checkbox"/>
	V09: Stehen den Gästen und MitarbeiterInnen Fahrräder zur Verfügung. (Im Betrieb bzw. aktive Bewerbung einer Kooperation mit Fahrradverleih)?	<input type="checkbox"/>
	V10: Legt der Betrieb Wanderkarten und/oder Radwanderkarten zur Nutzung im Betrieb auf oder bietet sie zum Verkauf an?	<input type="checkbox"/>
	V12: Bietet der Betrieb spezielle Angebote und Serviceeinrichtungen (Fahrradeinstellraum, Reparatursets etc.) für Fahrräder (od. Inline-Skates, Scooters...) an?	<input type="checkbox"/>
	V13: Besitzt der Betrieb ein Konzept zur umweltverträglichen betrieblichen Mobilität und Transportrationalisierung, setzt dieses um und entwickelt es weiter?	<input type="checkbox"/>
	V15: Werden umweltfreundlichere Fahrzeuge verwendet (E-Mobile, Hybridfahrzeuge etc.)?	<input type="checkbox"/>
	Außenbereich, Grünfläche, Garten	F04: Werden die Grünflächen des Betriebs entweder ohne den Einsatz von Pestiziden oder gemäß den Grundsätzen des ökologischen Landbaus bewirtschaftet?
F03: Erfolgt Neubepflanzung ausschließlich mit Bäumen / Hecken, Sträuchern od. anderen Pflanzenarten die einheimisch und an den Standort angepasst sind?		<input type="checkbox"/>
F04: Setzen Sie bei der Verwendung von Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Blumenerden torffreie Produkte oder Produkte mit Umweltzeichen** ein?		<input type="checkbox"/>
F06: Sammelt der Betrieb Gartenabfälle getrennt und stellt sicher, dass diese gemäß den Bestimmungen vor Ort kompostiert werden?		<input type="checkbox"/>
F10: Sind mindestens 75% der Freiflächen des Betriebs sind unversiegelt , also nicht durch Asphalt/ Zement oder andere Versiegelungsmaterialien bedeckt?		<input type="checkbox"/>
F07: Wird Regenwasser oder wieder aufbereitetes Wasser gesammelt und als Betriebswasser verwendet?		<input type="checkbox"/>
F08: Benutzt der Betrieb ein automatisches System, das die Bewässerungszeiten und den Wasserverbrauch der Bewässerung der Gärten und Pflanzen im Außenbereich optimiert?		<input type="checkbox"/>
F09: Sind mindestens 50% der Gebäude mit dazu geeigneten Dachformen (Flachdächer oder Dächer mit geringer Dachneigung) oder mindestens eine Fassadenfläche begrünt ?	<input type="checkbox"/>	

? Haben Sie mehr als 30 Fragen mit JA beantwortet? Dann sind Sie auf dem besten Weg zum Umweltzeichen. Bitte wenden sie sich an eine:n Berater:in oder fordern Sie beim Umweltzeichen Team die **Umsetzungssoftware** und weitere Informationen an!

? Haben Sie weniger als 30 Fragen mit JA beantwortet? Dann müssen Sie eventuell noch ein paar Kleinigkeiten ändern. Bitte wenden sie sich an eine:n Berater:in oder das Umweltzeichen-Team beim VKI.

2. Schritt – Umsetzung der Kriterien

Nach dem Umweltcheck gilt es, die Kriterien in der vorgesehenen Form umzusetzen und die Umsetzung für die Überprüfung zu dokumentieren. Zahlreiche Anforderungen können durch Eigendeklaration nachgewiesen werden bzw. wird die Konformität im Rahmen der Vor-Ort-Überprüfung festgestellt. Bei einigen Kriterien ist ein schriftlicher Nachweis erforderlich (z.B. Prüfprotokolle bzgl. Heizungswartung o.ä.). Für die Antragstellung ist weiters die Übermittlung des Abfallkonzeptes, des Umweltkonzeptes und des Berichts der Energieberatung erforderlich.

Mit Hilfe der **Umweltzeichen-Software** können die Angaben zur Art der Erfüllung und zum Nachweis der Kriterien in einer einfachen und standardisierten Form vorgenommen werden. Vorlagen für eventuell erforderliche Nachweise und Unterlagen sind in der Software mit den jeweiligen Kriterien verknüpft. Eine Anleitung zur Anwendung der Software ist verfügbar, zur Umsetzung der Anforderungen wird jedoch auch die Einbeziehung einer externen **Beratung** empfohlen. Beratungen für das Umweltzeichen werden durch Bund, die Landesregierungen bzw. Wirtschaftskammern/WIFI etc. gefördert! (s. *Umweltzeichen-Berater:innen bzw. Förderungen*).

Für das Kriterium „Energieerhebung“ ist ein Energieausweis oder eine externe Energieberatung erforderlich (s. *Umweltzeichen-Berater:innen bzw. Energieberatungsstellen*).

Wichtig ist, dass alle **Muss-Kriterien** des Kriterienkataloges erfüllt sind (soferne für den Betrieb zutreffend) und die erforderliche **Punkteanzahl der Soll-Kriterien** erreicht wird. Diese richtet sich nach der Größe des Betriebes bzw. den angebotenen Dienstleistungen und beträgt beim Österreichischen Umweltzeichen zwischen 33 und 54 Punkten.

Bei allfälligen Fragen zu den Anforderungen oder der Antragstellung können Sie sich gerne an den Verein für Konsumenteninformation (VKI, Kontakt s.u.) wenden. Dieser ist im Auftrag des Umweltministeriums für die fachliche und administrative Betreuung des Umweltzeichens zuständig.

3. Schritt – Antragstellung

Der Antrag auf Verleihung des Umweltzeichens ist durch Übermittlung des elektronischen **Antragsformulars** an den VKI zu stellen. Zur Antragstellung ist das vollständige Ausfüllen der Umweltzeichen-Software erforderlich. Das ausgefüllte Protokoll der Software kann einfach online an den VKI übermittelt werden. Weiters sind zumindest das Umwelt- und Abfallkonzept, der Aktionsplan, die Kennzahlen sowie ein Energieerhebungsbericht und einige weitere Nachweise bei der Antragstellung hochzuladen. Allfällige weitere Dokumente und Nachweise sollten für die PrüferInnen im Rahmen der Prüfung vor Ort einsehbar sein. Gegebenenfalls sind diese Nachweise bei Herstellern, Lieferanten etc. einzuholen.

Eine nicht refundierbare Antragsgebühr wird eingehoben. Diese Gebühr deckt auch bereits die Kosten der Erstprüfung (s. *Kosten*).

4. Schritt – Prüfung

Zur Verifizierung der erfüllten Kriterien ist eine **Überprüfung des Betriebes vor Ort** durch eine:n unabhängige:n Prüfer:in erforderlich. Diese:r wird nach Eingang des Antrages beim Österreichischen Umweltzeichen vom VKI zugeteilt, die Prüfkosten sind hier in den Antragsgebühren enthalten. Auf jeden Fall wird berücksichtigt, dass der Betrieb nicht von derselben Person geprüft wird, die auch die Beratung durchgeführt hat!

Die **Terminvereinbarung** für die Überprüfung vor Ort erfolgt direkt zwischen Betrieb und Prüfer:in.

Die **Prüfungszeit** im Betrieb ist von der Größe des Betriebes abhängig und beträgt etwa vier bis acht Stunden. Im Rahmen der Prüfung erfolgt eine Begehung des gesamten Betriebes. Beachten Sie bitte, dass die nötigen Ansprechpartner:innen anwesend sind und die einzelnen Betriebsbereiche zugänglich sind.

Nach Ende der Prüfung erhält der Betrieb ein vorläufiges **Prüfungsergebnis** und Informationen über allenfalls noch nachzuliefernde Unterlagen. Die endgültige **Freigabe des Betriebes zur Umweltzeichen-Nutzung** erfolgt nach Beurteilung des Prüfberichtes der Umweltzeichen-Prüfung durch den VKI. Ab dem Zeitpunkt der Freigabe durch den VKI läuft die Zeichennutzungsperiode und Sie können mit dem Umweltzeichen für Ihren Betrieb werben. Bitte beachten Sie dabei die Vorgaben zur korrekten Nutzung der geschützten Marke!

5. Schritt – Verleihung und Zeichennutzung

Für die Zeichennutzung wird mit dem Umweltministerium als zeichengebende Stelle des Österreichischen Umweltzeichens ein **Vertrag** abgeschlossen. Dieser enthält neben den Rechten und Pflichten des Zeichennutzers auch Regelungen zur richtigen Anwendung des Umweltzeichens, zur Überwachung der Einhaltung der Anforderungen sowie Bestimmungen zum Zeichenentzug, zu den Gebühren und der Dauer der Zeichennutzung.

Ist das Antragsverfahren erfolgreich abgeschlossen, so erhält der Betrieb eine **Urkunde** des Ministeriums. In der Regel findet die Übergabe der Auszeichnungsurkunde durch den/die Minister:in statt.

Mit Erhalt des Umweltzeichens ist der Betrieb berechtigt, das Umweltzeichen für die Dauer des Nutzungsvertrages für werbliche Zwecke zu verwenden. Bezüglich der Darstellung des Umweltzeichens auf eigenen Werbeträgern sind die entsprechenden Bestimmungen des Zeichennutzungsvertrages zu beachten.

Die **Vertragsdauer** für die Zeichennutzung beginnt mit dem Datum der Freigabe durch den VKI und endet beim Österreichischen Umweltzeichen nach vier Jahren.

Während der Dauer der Zeichennutzung hat der Betrieb die entsprechenden Auflagen der Kriterien zu erfüllen und insbesondere bei Änderungen der zeichengebenden Stelle zu berichten.

Für eine **Verlängerung** der Zeichennutzung nach Ablauf der Nutzungsperiode ist eine erneute Überprüfung nach den aktuellen Kriterien erforderlich. Zeichennutzer, die wieder ein neues Gesamtgutachten vorlegen müssen, werden ein Jahr vor Ablauf der Zeichennutzungsdauer schriftlich mit allfälligen individuellen Hinweisen (z.B. Hinweise auf Überarbeitung der Richtlinie) daran erinnert. Sechs Monate vor Ablauf der Zeichennutzungsperiode erfolgt eine neuerliche Kontaktaufnahme per E-Mail. Mit diesem Schreiben werden das Anmeldeformular für die Folgeprüfung und Unterlagen wie Richtlinie, Prüferpool, Prüfprotokoll, Berater:innenliste etc. versendet. Zu Vertragsende soll die Folgeüberprüfung abgeschlossen sein.

Kosten

Für die Nutzung des Umweltzeichens sind **jährliche Nutzungsgebühren** in Abhängigkeit von der Größe des ausgezeichneten Betriebs zu zahlen. Zusätzlich muss eine **einmalige Antragsgebühr** entrichtet werden. Die Kosten für eventuelle Beratungsleistungen müssen von den Betrieben selbst getragen werden – hier gibt es aber in vielen Bundesländern Förderungen.

Eine Zusammenfassung der unterschiedlichen Betriebskategorien und Kosten finden Sie in der jeweils aktuellen Gebührenordnung unter diesem Link:

[Gebührenordnung für das Österreichische Umweltzeichen und das EU Ecolabel ← Zertifizierung ← Umweltzeichen.at](#)

Sind Betriebe in mehreren Bereichen tätig, wird zur Berechnung die jeweils größere Betriebskategorie herangezogen (z. B. bei Betrieben mit Location und Gastronomie). In der bei einem Antrag zur erstmaligen Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens zu entrichtenden Antragsgebühr sind auch die Kosten für die Erstprüfung inkludiert. Die jährlichen Nutzungsgebühren werden für die Betreuung der Lizenznehmer sowie Finanzierung von Marketing-Aktivitäten genutzt. Darüber hinaus dient die Jahresgebühr zur Abdeckung der Kosten jeweils einer Folgeprüfung.

Werden gleichzeitig das Österreichische Umweltzeichen für Tourismus und entweder für Bildung und/oder für Green Meetings und Events genutzt, reduziert sich die jeweilige Nutzungsgebühr um 25%. Finden die jeweiligen Prüfungen gemeinsam statt, reduziert sich auch die Antragsgebühr um 25 Prozent.

ANHANG

Anhang 1: Umweltzeichen - Beratung

Die Einbeziehung einer externen Beratung zur Umsetzung des Umweltzeichens stellt meist den effektivsten Weg dar, rasch das Umweltzeichen zu erhalten.

Aufwand und Kosten

Der Aufwand für eine externe Beratung richtet sich i.d.R. nach den Anforderungen und Wünschen bzw. nach den erbrachten Vor- und Eigenleistungen des Betriebes.

Eine „**All inclusive**“-Beratung umfasst neben der Vermittlung der entsprechenden Anforderungen und der Unterstützung bei deren Umsetzung in allen Betriebsbereichen auch die Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes und die geforderte Energieerhebung. Neben den Beratungen und Datenaufnahmen vor Ort sind hier auch Zeiten zur Datenauswertung, Berichtslegung und Konzepterstellung sowie – wenn dies gewünscht wird – eine Begleitung bei der Betriebsprüfung inkludiert.

Durch **Eigenleistungen** des Betriebes (z.B. Datenaufnahme, Erstellung des AWK etc.) kann der Beratungsaufwand z.T. beträchtlich reduziert werden, es kann sogar ausreichend sein, die Beratung nur für spezifische Fragestellungen zu konsultieren.

Auf Wunsch bieten einige BeraterInnen die Begleitung zur Umsetzung des Umweltzeichens in Form von **Workshops** für mehrere Betriebe gemeinsam an (ev. mit individuellen vor Ort Beratungen kombiniert). Auch dadurch können Aufwand und Kosten für den einzelnen Betrieb gering gehalten werden.

Als **Tagsätze** für einen Beratungstag werden meist die von den Wirtschaftskammern festgelegten Sätze für geförderte Beratungen herangezogen, welche etwa zwischen 700,- und 900,- € (exkl. USt) betragen.

Vorteile

Erfahrene und speziell dazu geschulte Berater und Beraterinnen bieten wertvolle Hinweise zur Umsetzung der Kriterien und sind bei der Erstellung der erforderlichen Unterlagen behilflich. Viele Kriterien, Aufgaben und Konzepte können mit Hilfe eines Experten / einer Expertin einfacher und schneller umgesetzt werden. Außerdem bietet ein „Blick von außen“ oftmals wichtige Hinweise zur Verbesserung der Betriebsabläufe sowie Anregungen zu Verbesserungen und Einsparungen in umweltrelevanten Bereichen.

Nutzen Sie daher die angebotenen **Beratungsförderungen** der Bundesländer bzw. Wirtschaftskammern! Auskünfte über spezielle Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten zum Umweltzeichen in Ihrem Bundesland erhalten Sie von Ihrem Umweltzeichen-Berater oder bei den entsprechenden Landesstellen.

-> siehe dazu <https://www.umweltzeichen.at/de/zertifizierung/forderungen>

Anhang 2: Energieberatung

Anforderung des Umweltzeichens für Tourismusbetriebe

Das Umweltzeichen- Kriterium „**Energieerhebung**“ fordert entweder die Vorlage eines aktuellen Energieausweises (inkl. Vorschlägen zur Verbesserung des Betriebs) oder eine von einem/einer EnergietechnikerIn / -beraterIn erstellte Energieerhebung (= Grobanalyse des energietechnischen Ist-Zustandes des Betriebs, Maßnahmenplan). Diese muss längstens drei Jahre vor der Erstantragstellung erstellt worden sein. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zur energetischen Verbesserung des Betriebes müssen in das Umweltkonzept des Betriebes einfließen.

Ziel dieser Anforderung ist es, vorhandene Energiesparpotentiale eines Betriebes zu eruieren und daraus resultierend Vorschläge für umsetzbare Verbesserungsvorschläge abzuleiten. Insbesondere bei Sanierungsvorhaben bzw. Neu- und Umbauten können so auch rechtzeitig die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Die Energieerhebung muss von einem externen Energieberater bzw. technischen Büro erstellt werden. Als Hilfestellung wurde eine **Vorlage** erarbeitet. Beratungsprotokolle bzw. Konzepte, die im Wesentlichen dieser Vorgabe entsprechen und nicht älter als drei Jahre sind, erfüllen das Kriterium selbstverständlich auch. Die vorgelegten Berichte können ggf. als Nachweis der Kriterien herangezogen werden.

Hinweis: Für eine über die Grobanalyse hinausgehende, vertiefende Energieberatung können im Rahmen des UZ-Kriteriums „Vertiefende Energieberatung“ zusätzlich Soll-Punkte erzielt werden!

Kosten und Aufwand

Die Kosten für die Beratungsleistung variieren je nach Umfang und Unternehmen. In einzelnen Bundesländern bestehen sehr umfassende **Fördermöglichkeiten für Energieberatungen**. In Bundesländern mit Beratungsförderprogrammen zum Umweltzeichen kann auch die Energieerhebung über diese Förderungen abgewickelt werden.

Der Aufwand für die geforderte Grobanalyse des Betriebes ist von dessen Größe abhängig, sollte aber i.d.R. höchstens ein bis zwei Beratungstage betragen (= vor Ort-Analyse und Bericht).

Da die Inanspruchnahme einer professionellen, praxisnahen und möglichst objektiven Energieberatung energietechnische Einsparpotenziale des Betriebes aufzeigt, amortisieren sich die dafür notwendigen Kosten i.d.R. jedoch sehr rasch.

Beratungsangebote

Die **Umweltzeichen-BeraterInnen** sind z.T. als EnergieberaterInnen tätig bzw. kooperieren mit solchen und können so die geforderte Energieerhebung durchführen (z.B. im Rahmen der Umweltzeichen-Beratung). Die Energieerhebung über eine/n Umweltzeichen-BeraterIn stellt oftmals einen einfachen und unbürokratischen Weg zur Erfüllung der Anforderung dar, da diesen die Anforderungen des Umweltzeichens bekannt sind.